This Page Is Inserted by IFW Operations and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

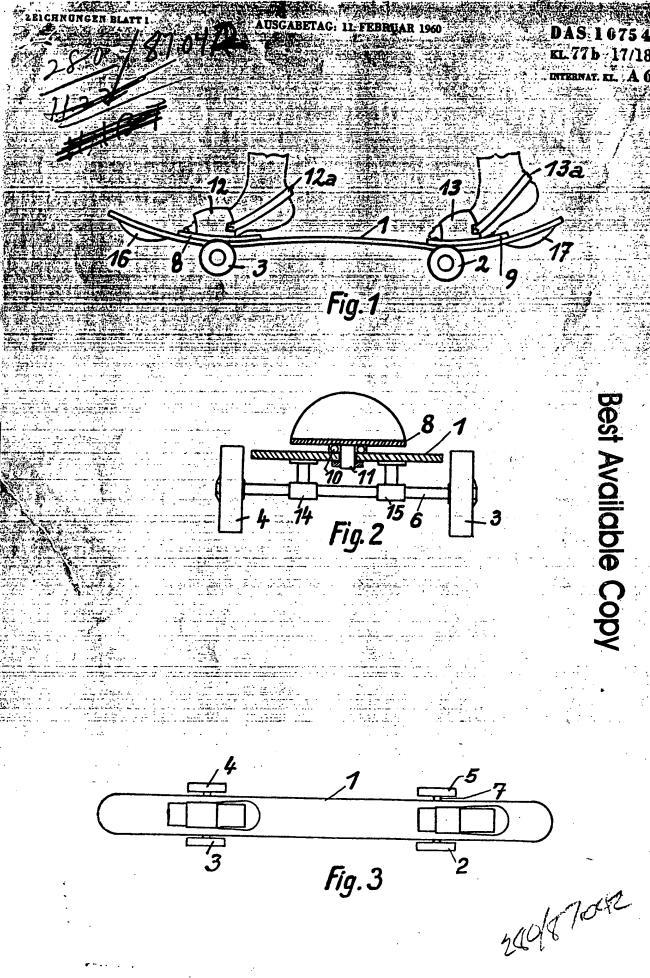
Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents will not correct images, please do not report the images to the Image Problem Mailbox.



SLEGESCHRIF

Sch 22446 XI/771

11.JULI 1957

BEKANNTMACHUNG DER ANMELDUNG UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIPT: 11. FEBRUAR 1960

10154728KATEOR ROLLER ACHT STORES

Die Erfindung bezieht sich and ein wahlweise als Roll oder Schlittschuh verwendbares Sportgerat. Derertige Sportgeräte, bei dem jeder Fuß des Läufers einen besonderen Roll-oder Schlittschuh trägt, sind in vielen Ausführungen bekannt. Um nun das Laufen mit solchen Fortbewegungsgeräten noch interessanter zu gestalten, insbesondere um die Schwingtechnik beim Laufen noch harmonischer zu gestalten bzw. zu vervollkommnen und die Körpergymnastik des Läufers auf ein Maximum zu bringen, andererseits aber 10 um das Laufgerät selbst in der Bauweise noch zu vereinfachen, wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, füs beide Füße des Läufers eine gemeinsame Fußaufing dische mit hintereinander angeordneten drehbaren Fußrasten vorzusehen. Vorteilhaft besteht dabei die 15 Fußauflagefläche aus einer durchlaufenden, fußbreiten Stahlschiene, die in Längsrichtung vorzugsweise wellenförmig verformt ist. The state of the s

Zur besseren Drehbeweglichkeit der Beine des Übenden sind dabei die auf Kugellagern laufenden, 20 dreibaren Fußrasten um etwa 270° verschwenkbar.

ine beispielsweise Ausführungsform der Erfindung wird an Hand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt Fig. 1 eine Seitenansicht des Sportgerätes,

Fig. 2 eine Frontansicht, teilweise im Schnitt, und 25 Fig. 3 eine Draufsicht. The state of the s

Mit 1 ist die Fußauflage bezeichnet, die aus einer chinreichend starren, aber doch etwas federnden Stahlsiniene besteht.

Unter der Stahlschiene sind entweder Kufen oder, 30 wie dargestellt, zwei oder vier Rollen 2, 3, 4 und 5 angeordnet, auf deren Achsen 6 und 7 die Stahlschiene mit Lagern 14, 15 abgestützt ist. Die hintereinander angeordneten Fußrasten 8 und 9 sind mittels Kugellager 10 und Zapfen 11 um etwa 270° horizontal ver- 35 schwenkbar auf der Stahlschiene angeordnet. Beide Füße des Läufers werden z. B. mit Befestigungskappen 12, 13 und Fersenriemen 12a, 13a auf diesen drehbaren Fußrasten befestigt. Um eine Übung abzubremsen, trägt die Stahlschiene unten vorn und unten 40 hinten einen Bremspuffer 16 bzw. 17.

Der Sportler kann mit diesem Gerät wie mit den bekannten Roll- oder Schlittschuhen sportliche Übungen bewältigen, erhält aber durch die etwa um 270° verschwinkbaren Fußrasten eine viel größere Be- 45 regungsmöglichkeit der Beine und des Unterkörpers.

ür die Ausbildungsform der einzelnen Teile des Sportgerätes gibt es hier viele Möglichkeiten. Statt der vier Laufrollen können z. B. auch nur zwei Rollen Zur Verwendung kommen. Die Ausführungsform der 50 Wahlweise als Roll- oder Schlittschuh verwendbares Sportgerät

Anmelder:

Erich Schumann, Hannover, Grotefendstr. 2

Erich Schumann, Hannover. ist als Erfinder genannt worden

Rollen aus Holz, Gummi od. dgl. in den verschiedensten Größen, ob mit oder ohne Kugellager, luft- oder nicht luftbereift, bleibt dem bestimmten Verwendungszweck innerhalb der Erfindung vorbehalten.

Auch die Fußauflagefläche kann in verschiedenen Ausführungsformen hergestellt sein. Vom elastischen, starren, über den halb- und ganzfedernden Stahl bis zum Hartholz oder Kunststoff können alle geeigneten Materialien zur Verwendung kommen. Hierbei kann die Fußauflagefläche auch in geeigneter Weise unmittelbar als Gleitkufe wie bei einem Schi ausgebildet werden.

PATENTANSPROCHE:

1. Wahlweise als Roll- oder Schlittschuh verwendbares Sportgerät, dadurch gekennzeichnet, daß für beide Füße des Läufers eine gemeinsame Fußauflagefläche (1) mit hintereinander angeordneten, drehbaren Fußrasten (8,9) vorgesehen ist.

2. Sportgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fußauflagefläche aus einer einzigen durchlaufenden, fußbreiten Stahlschiene besteht, die in Längsrichtung vorzugsweise wellen-

förmig verformt ist.

3. Sportgerät nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die drehbaren Fußrasten, die auf Kugellagern (10) laufen, um etwa 270° verschwenkbar sind.

In Betracht gezogene Druckschriften: Deutsche Patentschrift Nr. 812 168; schweizerische Patentschrift Nr. 183 713.